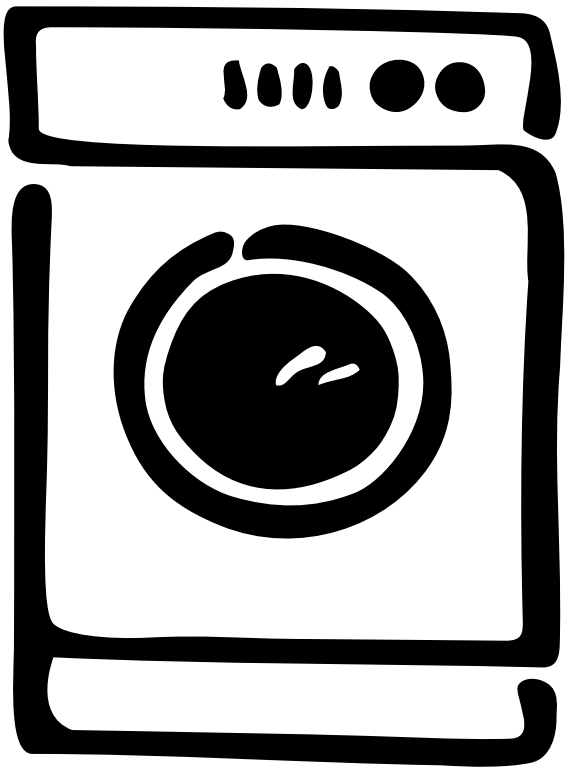
WASCH-TROCKENAUTOMAT

GEBRAUCHSANWEISUNG



EWW 1440

132 987 280

D

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise auf den ersten Seiten dieser Gebrauchsanweisung!
Bewahren Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Gerätes weiter.

Transportschaden

Vergewissern Sie sich nach dem Auspacken zunächst, daß das Gerät nicht beschädigt wurde.
Nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Einige Passagen in der Gebrauchsanweisung sind besonders gekennzeichnet. Diese Kennzeichnungen haben folgende Bedeutung:



Hier finden Sie wichtige Informationen über ungeeignete Handhabungen lhres Gerätes, die technische Schäden verursachen können.



Hier finden Sie Informationen, die für die einwandfreie Funktion der Maschine besonders wichtig sind.



Hier finden Sie wichtige Umweltschutzhinweise.

Unser Beitrag zum Umweltschutz:
Wir verwenden umweltfreundliches Papier.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheits- und Warnhinweise 4-5

Entsorgung 6

Umwelttips 6

Technische Daten 6

Installation 7

- Entfernen der Transportsicherung 7
- Aufstellung und Nivellierung 7
- Kaltwasseranschluß 7
- Wasserablauf 8
- Elektrischer Anschluß 9

Ihr neuer Wasch-Trockenautomat 10

Gerätebeschreibung 10

- Waschmittelschublade 10

Gebrauch 11

- Bedienblende 11
- Beschreibung der Bedienelemente 11-14
- Programm-Hinweise 14
- Tips zum Waschen 15
  - Wäsche sortieren und vorbehandeln 15
  - Temperaturen 15
  - Wäschefüllmengen 15
  - Wäschegewichte 15
  - Fleckenentfernung 15
  - Wasch- und Veredelungsmittel 16
  - Färben u. Entfärben 17
- Tips zum Trocknen 18
  - Füllmengen 18
  - Nicht zum Trocknen geeignet 18
  - Pflegesymbole 18
  - Trockendauer 18
  - Flusen 18
  - Nachtrocknen 18
- Waschgang durchführen 19-21
- Trockengang durchführen 22
- NON-STOP Betrieb 22

Internationale Pflegekennzeichen 23

Programmübersicht 24-26

- Waschprogramme 24
- Sonderprogramme 25
- Zeiteingestellte Trocknung 26

Pflege und Wartung 27

- Äußere Reinigung 27
- Reinigung der Waschmittelschublade 27
- Reinigung des Wassereinlaufsiebes 27
- Einfülltür 27
- Reinigung des Flusensiebes 27
- Notentleerung 28
- Frost 28

Behebung kleiner Funktionsstörungen 29-31

Kundendienststellen 91

⚠ Sicherheits- und Warnhinweise

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen. Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkskundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!
- Es ist nicht zulässig und außerdem gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Bei Funktionsstörungen Wasserhahn zudrehen, Gerät vom Netz trennen. Der Waschautomat ist vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung(en) ausgeschaltet ist (sind).
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Bei Betrieb mit hohen Temperaturen wird das Türglas heiß. Bitte nicht berühren!

Installation

- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transport-sicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes erforderlichen Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Das Geräts ist mit einer neuartigen Vollwasserschutz-Vorrichtung ausgestattet. Hierfür müssen Sie zuvor die in der Trommel befindliche Bodenplatte in den Gerätesockel einlegen (Eine Montaganleitung finden Sie imBeipack).

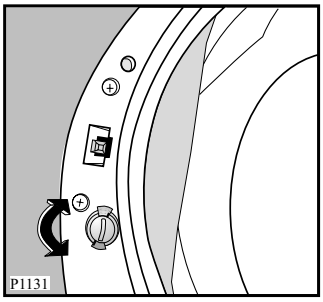
Gebrauch

- Benutzen Sie das Gerät nur zum Waschen und Trocknen von haushaltsüblicher Wäsche.
- Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Wäsche, die mit Chemikalien, wie z.B. Waschbenzin, Fleckenentfer-nern o. ä., vorbehandelt wurde, darf nicht in dem Gerät gewaschen bzw. getrocknet werden. Diese Wirkstoffe könnten aufgrund Ihrer Flüchtigkeit eine Explosion verursachen.
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammbare Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Trocknen Sie nur Wäsche, die in Wasser gewaschen wurde.
- Entfernen Sie vor dem Trocknen eventuelle Dosierbehälter für Flüssigwaschmittel, die zusammen mit der Wäsche in die Trommel gegeben werden. Das Plastikmaterial, aus dem diese bestehen, übersteht die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht.
- Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- Entfärbemittel können zu Korrosion führen. Aus diesem Grunde dürfen sie in Waschautomaten nicht verwendet werden.
- Nicht in die drehende Trommel greifen.
- Bevor Sie das Gerät öffnen, prüfen Sie stets durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser in der Maschine befinden, so pumpen Sie ab, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate (siehe Kapitel “Waschgang durchführen”).

- Lassen Sie die Einfülltür bis zu Ihrer nächsten Wäsche leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.
- Lassen Sie das Gerät nach dem Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus und schließen Sie den Wasserhahn.

Sicherheit von Kindern

- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Waschautomaten spielen.
- Verpackungsteile (z.B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Stellen Sie sicher, daß Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Waschautomaten klettern. Die Maschine ist mit einer Kindersicherungsvorrichtung ausgestattet.
  Bei eingestellter Kindersicherung kann die Einfülltür nicht mehr geschlossen und kein Waschprogramm gestartet werden.
  Kindersicherung einstellen:
  Drehknopf (an der Innenseite der Einfülltür) mit einer Münze im Uhrzeigersinn drehen. Der Drehknop muß sich in waagerechter Position befinden.
  Der Dreknopf darf sich nach dem Einstellen nicht in versenkter Position befinden, sonst ist die Kindersicherung nicht aktiv.
  Kindersicherung aufheben
  Drehknop entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Er muß sich in senkrechter Position befinden.



- Bei der Entsorgung des Waschautomaten: Ziehen Sie den Netzstecker, zerstören Sie das Türschloß, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie den Stecker mit der Restleitung. So können spielende Kinder sich nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Entsorgung

- **Verpackungsentsorgung**

  Die recyclingfähigen Materialien der Verpackung sind mit dem Symbol ♺ gekennzeichnet und sollten grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

  >PE< steht für Polyethylen

  >PS< steht für Polystyrol

  >PP< steht für Polypropylen

- **Entsorgung des Altgerätes**

  Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter oder zu Ihrem Fachhändler, der es gegen einen geringen Unkostenbeitrag zurücknimmt.

Umwelttips

Am sparsamsten und umweltverträglichsten wird gewaschen, wenn Sie die folgenden Tips beachten:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programmes.
- Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge.
- Waschen Sie normal verschmutzte Kochwäsche mit dem Programm “Energiesparen” und leicht verschmutzte Wäsche mit dem Kurzprogramm.
- Für normal verschmutzte Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.
- Ihr Gërat arbeitet besonders wirtschaftlich, wenn die Wäsche vor dem Trocknen gründlich entwässert wird.

Technische Daten

Abmessungen	Höhe	85 cm	
	Breite	60 cm	
	Tiefe	60,6 cm	
Fassungsvermögen (Trockenwäsche):		**Waschen**	**Trocknen**
	– Koch- u. Buntwäsche	6 kg	3 kg
	– Pflegeleicht	3 kg	2 kg
	– Feinwäsche	3 kg	-
	– Wolle/ (Handwäsche)	2 kg	-
Schleuderdrehzahl (max.)		1400 U/min	
Spannung		220-230 V/50 Hz	
Absicherung		10 A	
Gesamtanschlußwert		2200 W	
Wasserdruck:	min.	0,05 MPa	
	max.	0,8 MPa	

CE Dieses Gerät hat das «CE»-Zeichen und entspricht somit den folgenden EG-Richtlinien:
73/23/EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinien
89/336/EWG vom 03.05.89 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

Installation

Entfernen der Transportsicherung

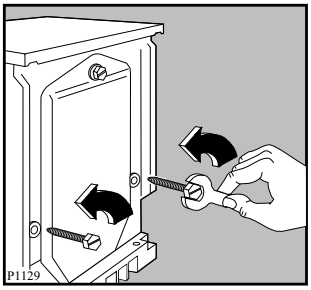
Achtung!

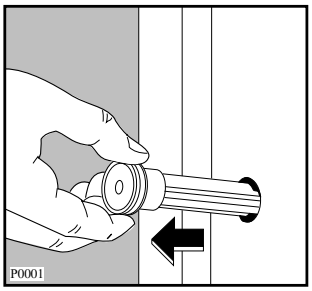
Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Bodenplatte für den Vollwasserschutz eingesetzt und die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

⚠ Vor der Installation müssen Sie die Transportsicherungen entfernen.

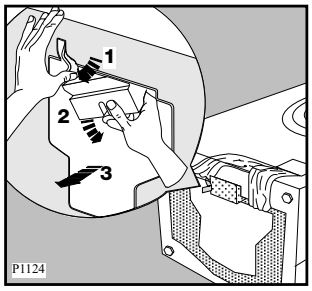
Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schrauben Sie mit dem beiliegenden Schlüssel, die zwei unteren Schrauben an der Rückwand des Waschautomaten heraus.
2. Ziehen Sie die zwei Plastikzapfen heraus.

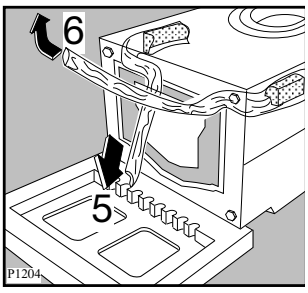


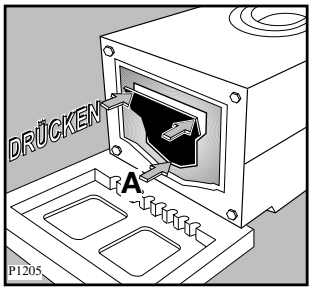


3. Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, dass die Schläuche nicht gequetscht werden.
   Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.
4. Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden und lösen Sie die zwei Nylonhüllen.
5. Ziehen Sie sorgfältig den linken Folienschlauch nach rechts und dann nach unten heraus.

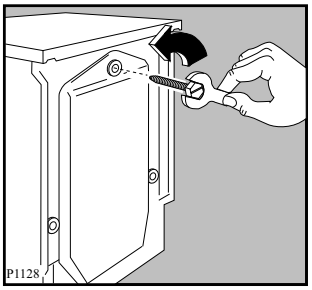


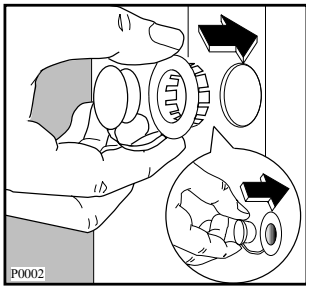
6. Ziehen Sie ebenso sorgfältig den rechten Folienschlauch nach links und dann nach oben heraus.
7. Bitte setzen Sie die in der Trommel befindliche Bodenplatte in den Gerätesockel ein.





8. Verschließen Sie nun alle Öffnungen mit den Kunststoffabdeckungen, die sich im Beipack befinden.

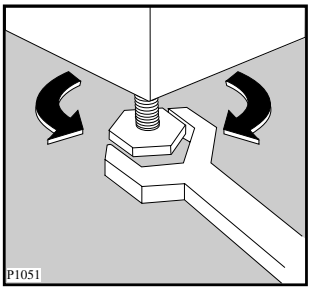




Hinweis:
Wir empfehlen, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Umzug wieder verwenden zu können.

Aufstellung und Nivellierung

Die Maschine kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Sie muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.
Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.
Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der Gerätefüße ausgleichen.
Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

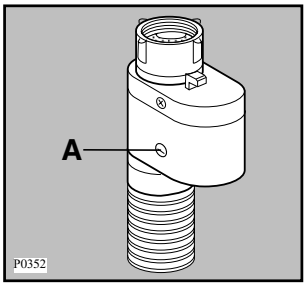


Kaltwasseranschluss

Zum Kaltwasseranschluss ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $^3/_4$" erforderlich.

Der Waschautomat kann ohne zusätzlichen Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.
Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

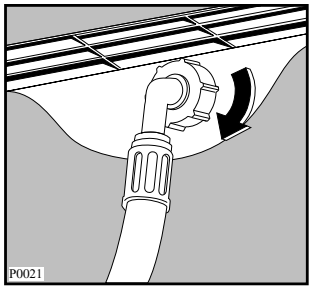
Den auf der Rückwand des Geräts vorhandenen Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anschrauben. Alte, bereits benutzte Schläuche dürfen nicht verwendet werden.



Wasserstop

Das Wasserstop-System schützt vor Wasserschäden. Durch natürliche Alterung kann der Wasserzulaufschlauch schadhaft werden; in diesem Fall blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. **Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen «A» angezeigt. Der Kundendienst muss verständigt werden.**

Das Schlauchende an der Maschinenrückwand kann in allen Richtungen gedreht werden.
Positionieren Sie den Schlauch richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden.



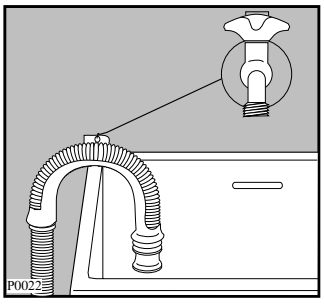
Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,5 m Länge.
Prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.
Verlängern Sie niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch. Verwenden Sie nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluss bis zum Wasserhahn.

Der Kundendienst hält derartige Schläuche bereit (1,82 m Länge).
Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann wie folgt positioniert werden:

1. Über den Waschbeckenrand mit Hilfe des beiliegenden Krümmers. Wichtig ist, dass der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht vom Rande umkippt. Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand.



2. In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.
Die Rohrabzweigung muss oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen, sodass sich die Krümmung mindestens 60 cm über dem Boden befindet.

3. In ein Ablaufrohr.
Empfohlen wird ein 65 cm hohes Standrohr; keinesfalls niedriger als 60 cm oder höher als 90 cm.

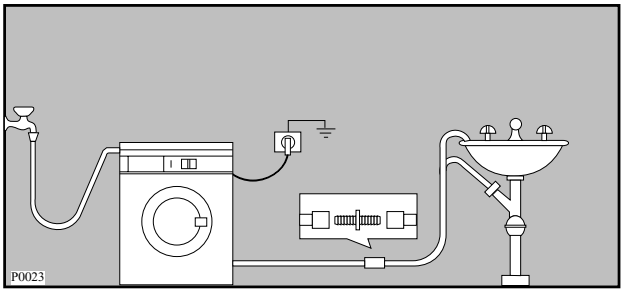
Das Ablaufschlauchende muss immer belüftet sein, d.h. der Rohrinnendurchmesser muss größer sein als der Schlauchaußendurchmesser.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 400 cm verlängert werden. Dabei muss der Durchmesser des Verlängerungsschlauchs gleich groß wie der Innendurchmesser des Original-schlauchs sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch darf keine Knie aufweisen.

Er soll am Boden liegen und nur beim Ablauf emporsteigen.

Auslaufhöhe:
minimal.....60 cm
maximal .....90 cm



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW.
Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Der elektrische Anschluß muß den SEV-Vorschriften und den Zusatzvorschriften des zuständingen Elektrizitätswerkes entsprechen. Entgegen den Hausinstallationsvorschriften des SEVs, Ziffer 47350, sind die Abstände zwischen Gerät und brennbaren Gebäudeteilen nicht einzuhalten.

Die Waschmaschine an eine geerdete Steckdose anschließen.

⚠ Die elektrische Sicherheit des Gërates ist nur gewährleistet, wenn das Erdungssystem der Hausinstallation vorschriftsmäßig installiert ist. Das Netzkabel muss nur vom Kundendienst ausgetauscht werden.

Wichtig ! Das Netzkabel muß nach Aufstellung des Gerätes leicht zugänglich sein.

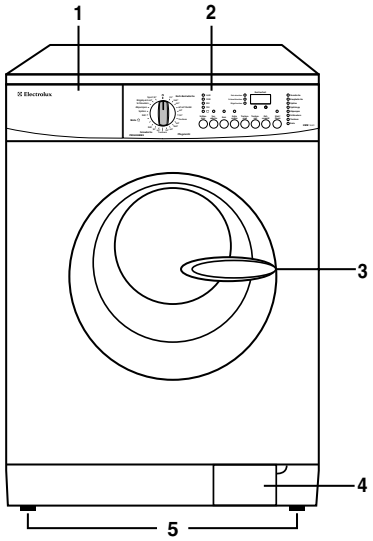
Ihr neuer Wasch-Trockenautomat

Ihr neuer Wasch-Trockenautomat erfüllt alle Anforderungen moderner Wäschepflege: dank dem neuen Direct spray Waschsystem wird wäschegerechtes und umweltschonendes Waschen mit großen Einsparungen von Wasser, Waschmittel und Energie möglich.
Auch kleinere Wäschemengen werden sparsam gewaschen, da sich die Verbrauchswerte automatisch der Wäschemenge und der Wäscheart anpassen.

- **Die Einknopf-Programmwahl** mit der zusammengefaßten Waschprogramm- und Temperaturwahl ermöglicht eine einfache Bedienung.
- **Eine Programmstandsanzeige** informiert Sie über den Programmablauf.
- **Die Zeit-Vorwahl** erlaubt eine Verschiebung der Ausführung des Waschprogrammes auf einen günstigen Zeitpunkt, um beispielsweise in Ihrem Wohngebiet vorgesehene Nachtstromtarife ausnutzen zu können.
- **Das spezielle Wollprogramm/** (behandelt Ihre Wollsachen sehr schonend, dank seinem neu entwickelten Waschrhythmus.
- **Mit den Trocknungsprogrammen** erhalten Sie bei jedem Wetter eine flauschig weiche Wäsche.
- **Das Unwucht-Kontrollsystem** garantiert für gutes Standverhalten der Maschine während des Schleuderns.

Gerätebeschreibung

1 Waschmittelschublade
2 Bedienblende
3 Einfülltür
4 Laugenpumpe
5 Verstellbare Füße

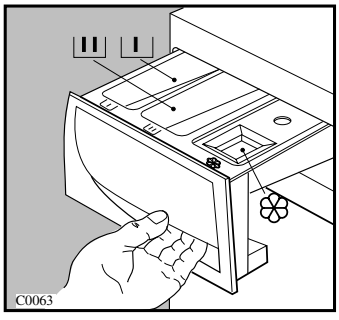


Waschmittelschublade

I Vorwaschmittel

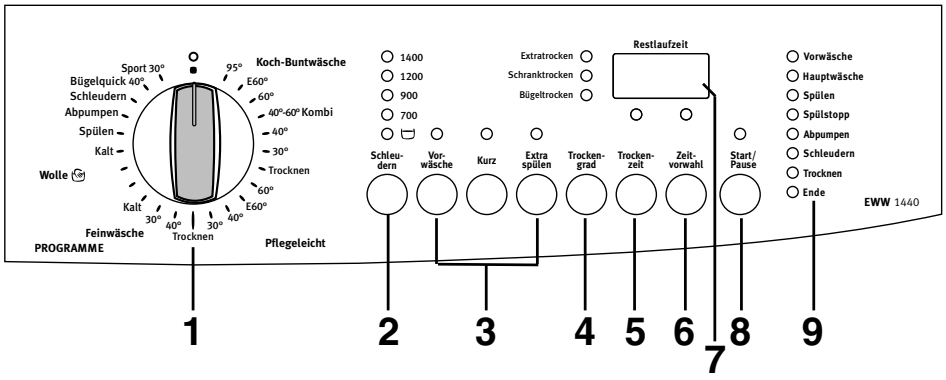
II Hauptwaschmittel

Pflegemittel
(Weichspüler, Formspüler, Stärke)



Gebrauch

Bedienblende

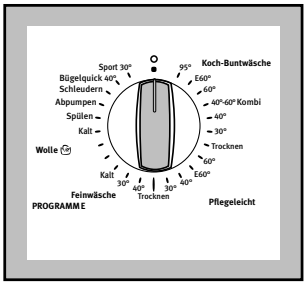


1 Programmwähler

Die Maschine hat verschiedene Programmbereiche:

- Koch- und Buntwäsche (hellblauer Sektor)
- Pflegeleicht (grüner Sektor)
- Feinwäsche (grüner Sektor)
- Wolle /Handwäsche (schwarzer Sektor)
- Zusatzprogramme
- Trocknen= Trocknungsprogramme

Durch Drehen des Knopfes nach rechts oder links wählen Sie den Waschbereich und die Waschtemperatur bzw. ein Sonderprogramm.



Symbole auf der Programmskala

- **E60°** entspricht einem Energiespar-Programm
- **KALT:** dieses bedeutet, daß das Wasser nicht aufgeheizt wird (Kaltwäsche).

2 Taste “Schleudern”

Durch Drücken dieser Taste kann die vorgegebene maximale Schleuderdrehzahl für das eingestellte Programm reduziert oder SPÜLSTOPP eingestellt werden.

Drücken Sie die Taste so oft, bis die Kontrollampe die gewünschte Funktion anzeigt.

Die maximalen Schleuderdrehzahlen sind der jeweiligen Wäscheart angepaßt.

So stehen folgende Drehzahlen zur Verfügung:

Koch-/Buntwäsche

von 1400 bis 700 U/min

Pflegeleicht und Wolle/

von max. 900 bis 700 U/min

Feinwäsche und Sport 30°

von max. 700 U/min

Spülstopp

Beim Wählen der Funktion “Spülstopp” bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.

Die Lampe Ende und Spülstopp leuchten auf der Programmablauf-Anzeige, Die Lampe über der **Start/Pause**-Taste erlöscht und im Display eine “0” blinkt am Ende des Programms, die Tür bleibt verriegelt, das Wasser muss abgepumpt werden.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Wahl:

- das Programm “Abpumpen” wählen, um das Wasser abzupumpen, ohne zu schleudern.
- die Programmen “Schleudern” wählen, um das Wasser zu schleudern.
- Schleuderdrehzahl wählen und Start/Pause-Taste drücken;

Achtung!

Vor der Einstellung des Programms “Abpumpen”, “Schleudern”soll der Programmwähler auf O gedreht werden.

Die Funktion SPÜLSTOPP ist **nicht** wählbar beim NON-STOP-Betrieb Waschen und Trocknen.

3 Wahltasten und ihre Funktionen

Je nach Programm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar.

Diese sind nach der Programmeinstellung und vor dem Einschalten der Start/Pause-Taste zu wählen.

Durch Drücken der Tasten leuchten die zugeordneten Lampen auf. Beim nochmaligen Drücken erlöschen die Lampen.

Durch Blinken für ca. 2 Sekunden wird angezeigt, daß eine falsche Auswahl getroffen wurde. Im Display wird "**Err**" angezeigt und 3 akustische Signale ertönen.
Hinweis: Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten "Start.Pause" und "Trockengrad" kann die akustische Signale - beim Wählen des Programms, bei falsche Auswahl und am Ende des Programms - aus.

- **Taste "Vorwäsche"**: die Maschine führt eine Vorwäsche bei max. 30°C aus. Die Vorwäsche endet mit einem kurzen Schleudergang mit 650 U/min bei den Programmen Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht und nur mit Abpumpen bei Feinwäsche.

  Die Option Vorwäsche kann für das Wolleprogramm **nicht** ausgewählt werden.

  Anzuwenden für stark verschmutzte Wäsche.

- **Taste "Kurz"**

  Wird die Taste vor Programmstart gedrückt, so werden die Programme wie folgt verkürzt:

- Kochwäsche 95° um ca. 42 Minuten,
- Buntwäsche 60°C um ca. 58 Minuten,
- Buntwäsche 40°C um ca. 53 Minuten,
- Pflegeleicht um ca. 16 Minuten,
- Feinwäsche um ca. 21 Minuten.

  Die Funktion kann im "Wolleprogramm", 40°-60° KOMBI und im E60° nicht zugewählt werden.
  Zu benutzen für leicht verschmutzte Wäsche.

- **Taste "Extra spülen":**

  Diese Funktion kann für alle Waschprogramme **außer Wolle** ausgewählt werden. Die Maschine führt 2 Spülgänge mit Koch-/Buntwäsche und 1 mit Pflegeleicht und Feinwäsche.

  Zu empfehlen für Personen, die Probleme mit Hauterkrankungen haben oder in Gebieten mit sehr weichem Wasser.

4 Taste "Trockengrad" (elektronische Trocknung)

Durch Drücken dieser Taste wählen Sie den gewünschten Trockengrad für Koch-/Büntwäsche und pflegeleichte Textilien:

- Extratrocken (nicht wählbar für pflegeleichte Gewebe)
- Schranktrocken
- Bügeltrocken (nicht wählbar für pflegeleichte Gewebe)

Beim Starten des Trocknungsprogramms reguliert die Maschine die Trockenzeit automatisch: die Wäsche wird solange getrocknet bis sie den gewünschten Trockengrad erreicht hat.

5 Taste "Trockenzeit"

Mit dieser Taste kann ein zeitlich begrenztes Trocknen gewählt werden.

Drücken Sie die Taste so oft, bis die gewünschte Trockenzeit im Multidisplay angezeigt wird. Für Koch-/Buntwäsche und pflegeleichte Gewebe kann die Trockenzeit von 10 Minuten bis zu 130 Minuten eingestellt werden.

6 Taste "Zeitvorwahl"

Mittels dieser Taste kann der Programmbeginn um 30 min, 60 min, 90 min, 2 Stunden und dann in 1-Stunden um maximal 23 Stunden verzögert werden. Die einge. So können Sie zum Beispiel das Waschen Ihrer Wäsche in die Nachtstunden verlegen, um Nachtstromtarife auszunutzen. Drücken Sie die Taste so oft, bis im Multidisplay die gewünschte Zeit angezeigt wird.

Einstellung der Zeit-Vorwahl

- Programm wählen
- Zeitvorwahl eingeben
- Start/Pause-Taste drücken

Die eingegebene Zeit wird nun im Stundentakt zurückgezählt.
Während der Verzögerungszeit kann die Einfülltür geöffnet und Wäsche nachgelegt werden:

- Start/Pause-Taste drücken
- Wäsche einfüllen
- Start/Pause-Taste erneut drücken.

Nach Ablauf der eingestellten Zeit läuft das Programm an.

Annullierung der Zeit-Vorwahl

- Start/Pause-Taste drücken
- Zeit-Vorwahl-Taste so oft drücken bis im Display erscheint «0' » (0 Stunden).
- Start/Pause-Taste erneut drücken, das Programm läuft sofort an.

Änderung der Zeit-Vorwahl

- Der Programmwahlschalter aus Position **O** drehen
- Programm und Zeit-Vorwahl nochmal einstellen.

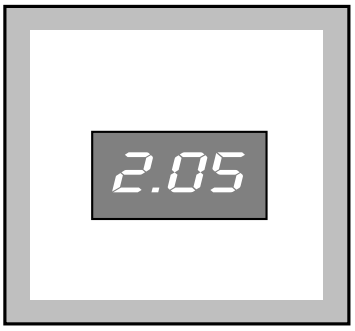
7 Multidisplay

Im Multidisplay werden folgende Informationen angezeigt:

- Laufzeit
- Startzeit-Vorwahl
- Fehlbedienung
- Fehlercode

Laufzeit

Nachdem das Programm eingestellt wurde, wird im Display die Laufzeit des gewählten Programms in Stunden und Minuten (z. B. 2.05) angezeigt.



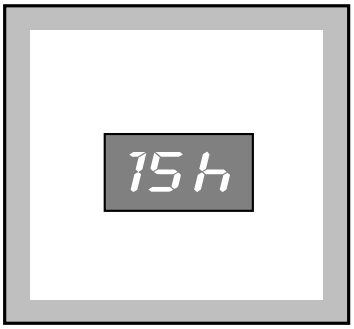
Die Anzeige bezieht sich auf die max. Füllmenge des jeweiligen Programms.
Nach dem Start wird die angezeigte Restzeit in Minutenschritten zurückgezählt.

Die Programmdauer wird jedoch von mehreren Faktoren beeinflusst, z. B. Wäschemenge, Temperatur des zulaufenden Wassers, Schaumbildung usw. Diese Faktoren werden von der Elektronik registriert und die Restzeitanzeige entsprechend korrigiert.

Das Programmende wird im Display durch eine Null, die blinkt, angezeigt.

Zeit-Vorwahl

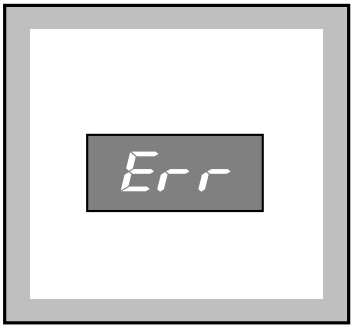
Der verzögerte Start (max. 23 Stunden), der mit der Taste (13) eingestellt wurde, wird im Display nur 3 Sekunden lang angezeigt.
Danach springt die Anzeige um und es wird wieder die Programmlaufzeit angezeigt.



Die eingestellte Zeit wird im Stundentakt zurückgezählt.

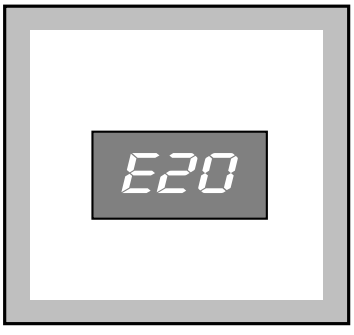
Fehlbedienung

Wird bei der Wahl eines Waschprogramms eine Funktion gewählt, die in Verbindung mit diesem Programm nicht sinnvoll erscheint, wird im Display "**Err**" angezeigt.

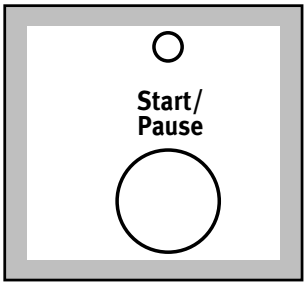


Fehlercode

Treten Störungen am Gerät auf, werden diese über einen speziellen Fehlercode im Display angezeigt. Dies stellt eine wertvolle Hilfe für den Benutzer und den Kundendienst dar, z. B. "E20".



8 Taste “Start/Pause”



Diese Taste hat 2 Funktionen:

Start

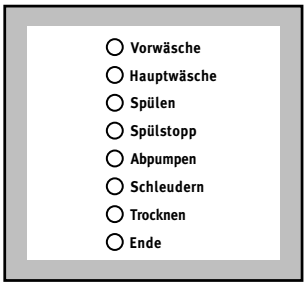
Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Programm gestartet. Die darüberliegende Lampe leuchtet nun konstant.
Wurde eine Startzeitvorwahl eingestellt, so wird diese gestartet.
Nun leuchtet im Display die Laufzeit oder die Stunden der Startzeitvorwahl.

Pause

Durch Drücken der Taste kann ein laufendes Programm jederzeit unterbrochen und durch einen erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden.
Während der Pause blinkt die Lampe oberhalb der Taste.

9 Programmablaufanzeige

Beim Wählen des Programmes zeigt die Programmablaufanzeige an, aus welchen Programmabschnitten sich der Waschgang zusammensetzt.
Nach dem Start des Programmes zeigt die Programmablaufanzeige in welchem Programmabschnitt das Gerät gerade arbeitet.
Das Programmende wird optisch angezeigt: die Lampe “Ende” ist eingeschaltet.



Programm-Hinweise

Wolle

In diesem Programm kann nicht nur maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis “filzt nicht”, sondern auch handwaschbare Wolle und alle anderen Textilien mit dem “Handwasch-Symbol” gewaschen werden.
Das lästige Waschen von empfindlichen Textilien im Waschbecken übernimmt nun das Gerät für Sie.

Spülen

Das Gerät führt 3 Spülgänge und den Endschleudergang mit max. Drehzahl aus, die mit der Taste “Schleudern” reduziert werden kann.

Abpumpen

Zum Abpumpen des letzten Spülwassers, bei Programmen mit Spülstop.

Zuerst Programmwähler auf **O** drehen und dann Programm “Abpumpen” wählen. Start-Taste drücken.

Schleudern

Das Gerät führt den Endschleudergang mit max. Drehzahl aus, die mit der Taste “Schleudern” reduziert werden kann.

Bügelquick 40°

Die Wäsche wird besonders schonend gewaschen und geschleudert.
Dadurch wird die Knitterbildung gemindert und der Bügelaufwand reduziert.

Sport 30°

Ein Programm für leicht angeschmutzte Wäsche.
Die Wassertemperatur beträgt 30°C, die Programmdauer ca. 30 Minuten.
Für Wolle nicht geeignet.

O= Programm löschen/AUS

Soll ein bereits gestartetes Waschprogramm gelöscht werden, so drehen Sie den Wahlschalter auf Position “**O**”.

Tips zum Waschen

Wäsche sortieren und vorbehandeln

- Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.
- Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen vorbehandeln. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Temperaturen

60°-95° für normal verschmutzte weiße Kochwäsche (wie z.B. Geschirrtücher, Handtücher, Tafelwäsche, Bettwäsche, usw.)

60° für normal verschmutzte farbechte Wäsche (wie z.B. Hemden, Blusen, Nachthemden, Herrenschlafanzüge, usw.) aus Leinen, Baumwolle oder synthetischen Fasern und für leicht verschmutzte Kochwäsche (z.B. Leibwäsche).

Kalt 30°-40° für empfindliche Textilien (z.B. Gardinen), Mischgewebe mit Synthetikzusatz und Wolle.

Wäschefüllmengen

Die Angaben über die max. Wäschemenge finden Sie in den Programmtabellen.

Faustregeln:

Baumwolle, Leinen: volle Trommel, aber nicht überladen.

Synthetiks: Trommel nicht mehr als 1/2 füllen.

Feinwäsche u. Wolle: Trommel nicht mehr als 1/3 füllen.

Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

Bei stark verschmutzter Wäsche die Menge reduzieren.

Wäschegewichte

Folgende Gewichtsangaben können als Richtwert dienen.

Bademantel	1200 g
Serviette	100 g
Bettbezug	700 g
Bettuch	500 g
Kissenbezug	200 g
Tischtuch	250 g
Frottiertuch	200 g
Geschirrtuch	100 g
Damennachthemd	200 g
Damenschlüpfer	100 g
Herrenarbeitskittel	600 g
Herrenoberhemd	200 g
Herrenschlafanzug	500 g
Bluse	100 g
Herrenunterhose	100 g

Fleckenentfernung

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich, diese vor dem Waschen zu entfernen.

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen.
In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst mit Aceton (*), danach mit Essigsäure anfeuchten, Rest bei weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

Alle Lösemittelreste im Freien verdunsten lassen.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Wasch- und Veredelungsmittel

Ein gutes Waschergebnis hängt von der Wahl und der richtigen Dosierung des Waschmittels ab. Die richtige Dosierung verhindert Verschwendungen und schützt die Umwelt. Obwohl die Waschmittel biologisch abbaubar sind, enthalten sie Substanzen, die das ökologische Gleichgewicht der Natur stören.

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

– Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
– Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
– Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.
– Baukasten-Waschmittel für eine getrennte Dosierung von Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Fleckensalz.

Das Wasch- und eventuelle Veredelungsmittel wird vor Beginn des Waschprogrammes in die betreffenden Fächer der Waschmittelschublade eingeführt.

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen zugeben. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogrammes in das Fach mit dem Symbol ❀ gefüllt werden.

Dosierung gemäß den Empfehlungen der Hersteller der Produkte.

Waschmitteldosierung

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Befolgen Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller.

Dosieren Sie etwas weniger wenn:

– Sie wenig Wäsche waschen
– die Wäsche nur leicht verschmutzt ist
– die Lauge in der Hauptwäsche stark schäumt.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte	
		°dH	m mol
1	weich	0- 7	0-1,3
2	mittel	8-14	1,4-2,5
3	hart	15-21	2,6-3,8
4	sehr hart	über 21	über 3,8

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel benutzen, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm wählen, das der optimalen Färbetemperatur entspricht.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in dem Waschautomaten nicht verwendet werden.

Tips zum Trocknen

Der Wasch-Trockenautomat arbeitet nach dem Kondensationsverfahren. Deshalb **muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.**

Füllmengen

Wäscheart	Max. Füllmengen (Trockengewicht)
Koch- u. Buntwäsche	3 kg
Pflegeleicht	2 kg

Hinweis:
Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

- Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten dürfen nicht getrocknet werden.
- Wäschestücke, die Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen ebenfalls aufgrund der Brandgefahr nicht getrocknet werden.
- Textilien, die Rückstände von Haarspray, Nagellackentferner, Haarfestiger oder ähnlichen Mitteln enthalten, dürfen wegen der Gefahr einer Gasbildung nicht getrocknet werden.

Achtung:
Mit feuergefährlichen Reinigungs- und Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Wasch-Trockenautomaten getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr. Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Pflegesymbole

Prüfen Sie sorgfältig, ob die Textilien zum Trocknen im Wasch-Trockenautomaten geeignet sind. Einen Hinweis hierauf finden Sie auf dem Pflegekennzeichen-Etikett.
Folgende Symbole sind für das Trocknen von Bedeutung:

 Grundsätzlich ist das Trocknen möglich

 Normales Trocknen

 Schonendes Trocknen

 Trocknen nicht zulässig

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleuderdrehzahl
- Dem gewünschten Trockengrad (extra trocken, schranktrocken oder bügeltrocken)
- Der Art der Wäsche
- Der Füllmenge

Die normalen Trockenzeiten für die zeiteingestellte Trocknung können der Tabelle auf Seite 26 entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist.

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm “Spülen” durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Laugenbehälter angesammelten Flusen ausgespült werden, und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.
Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann durch Einstellung einer kurzen Trockenzeit nachgetrocknet werden.

Trockenprogramm neu einstellen.

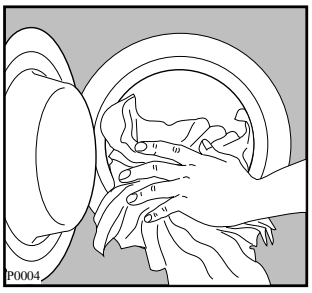
Vorsicht! Um Knitterbildung und Einlaufen zu vermeiden, nicht übertrocknen.

Waschgang durchführen

Wir raten Ihnen, zur Reinigung von Trommel und Bottich einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchzuführen. Füllen Sie bitte1/2 Meßbecher Waschmittel in das Fach II der Waschmittelschublade. Anschließend können Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen.

1. Einlegen der Wäsche

Öffnen Sie die Einfülltür.
Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.
Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.



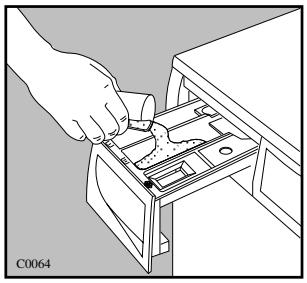
2. Einfüllen des Waschmittels

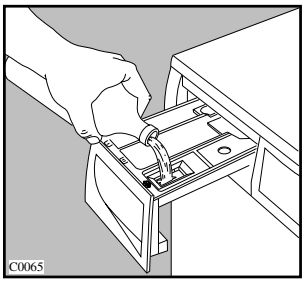
Ziehen Sie die Waschmittelschublade aus der Bedienblende, bis sie nicht mehr weiter läuft.
Geben Sie die notwendige Waschmittelmenge in das Fach für die Hauptwäsche II.
Wird die Vorwäsche-Funktion gewählt, so geben Sie auch das Waschpulver im Fach I ein.

3. Einfüllen des Veredelungsmittels

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche können in das Fach ❀ gefüllt werden.

Das Niveau MAX nicht überschreiten.

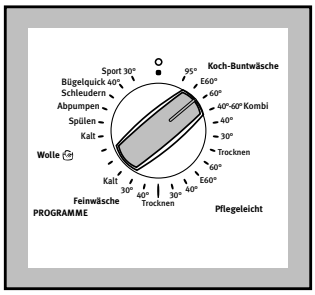


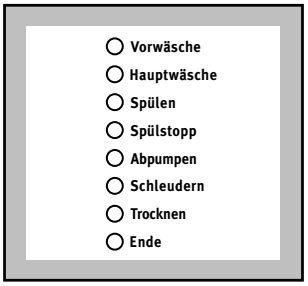


4. Das gewünschte Programm wählen

Drehen Sie den Programmwahlschalter auf die gewünschte Stellung.

Die leuchtenden Lampen des Programmablaufs zeigen die Programmabschnitte des gewählten Programms an.

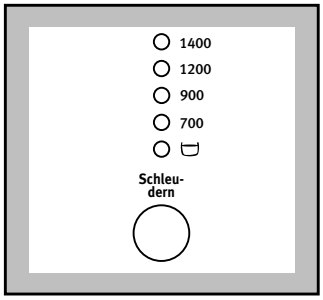




Im Display wird die Laufzeit des gewählten Programms angezeigt.

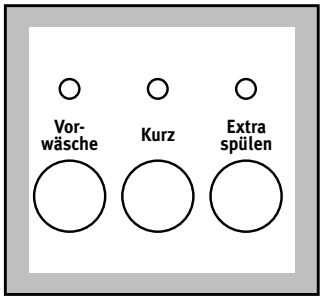
5. Schleuderdrehzahl oder “Spülstopp” wählen

Drücken Sie die Taste bis zum Erreichen der gewünschten Schleuderdrehzahl oder bis zum Erreichen der Funktion “Spülstopp”: die betreffende Kontrolllampe schaltet sich ein.



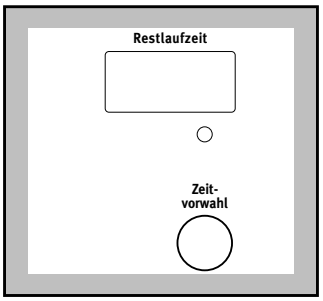
6. Funktionstasten je nach Bedarf drücken

Die entsprechende(n) Kontrolllampe(n) leuchtet (leuchten).



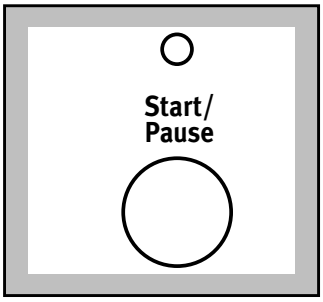
7. Zeit-Vorwahl wählen

Wenn Sie den Programstart zeitlich verschieben möchten, drücken Sie diese Taste bis zum Erreichen der gewünschten Zeit: auf dem Display erscheint die eingestellte Zeit verschiebung (max. 23 Std.) für einen Zeitraum von 3 Sekunden, danach wird die Programmlaufzeit angezeigt.



8. Das Programm starten

Die START/PAUSE-Taste drücken, um das eingestellte Programm zu starten: die entsprechende Lampe blinkt nicht mehr und die Lampe der jeweils durchgeführten Programmphase bleibt eingeschaltet.
Das Programm startet.



Wurde die Startzeit-Vorwahl gewählt, beginnt die Maschine die Restzeit zurückzuzählen.

10. Programm-Änderung

So lange das Waschprogramm noch nicht gestartet wurde, kann die Programmwahl noch geändert werden.
Wurde das Programm gestartet, so ist eine Korrektur nur möglich, wenn zuerst das Programm durch die START/PAUSE-Taste unterbrochen wird.
Soll das Waschprogramm mittels Wahlschalter korrigiert werden, muss de Programmwähler auf Position "**O**" dedreht werden. Das neu eingestellte Programm startet, ohne das Wasser abzupumpen.

11. Programm-Unterbrechung

Durch Drücken der "Start/Pause"-Taste kann ein laufendes Programm gestoppt werden. Die Lampe blinkt.
Das Programm wird durch erneuten Tastendruck fortgesetzt.

12. Programm löschen

Soll ein bereits laufendes Programm annulliert werden, den Programmwähler auf Position **"O"** drehen.
Die Lampen der Programmablauf-Anzeige erlöschen.

Das vorher gewählte Programm ist nun gelöscht. Ein anderes Programm kann gewählt werden.

13. Türöffnung während eines laufenden Programmes

Die Maschine auf PAUSE stellen (die START/ PAUSE-Taste drücken).

Unter diesen Bedingungen

- die Maschine befindet sich in der Heiz- bzw. Trocknungsphase
- der Wasserstand ist hoch
- die Waschtrommel ist in Bewegung

kann die Tür nicht geöffnet werden.

Wenn es unbedingt notwendig ist die Einfülltür zu öffnen und die angeführten Bedingungen nicht gegeben sind, schalten Sie das Gerät durch Drehen Programmwähler auf Position **"O"**.

Nach ca. 3 Minuten kann dann die Tür geöffnet werden (Wasserstand- bzw. Temperatur im Gerät beachten).

Nach dem Schließen der Tür START/PAUSE-Taste erneut drücken, das Programm läuft weiter.

14. Programmende

Die Maschine bleibt automatisch stehen.

Wurde die Option SPÜLSTOPP gewählt, die Lampe Ende und Spülstopp leuchten auf der Programmablauf-Anzeige, Die Lampe über der **Start/Pause**-Taste erlöscht und im Display eine "0" blinkt am Ende des Programms, die Tür bleibt verriegelt, das Wasser muss abgepumpt werden.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Wahl:

- das Programm "Abpumpen" wählen, um das Wasser abzupumpen, ohne zu schleudern.
- die Programmen "Schleudern" wählen, um das Wasser zu schleudern.
- Schleuderdrehzahl wählen und Start/Pause-Taste drücken;

Achtung!

Vor der Einstellung des Programms "Abpumpen", "Schleudern"soll der Programmwähler auf O gedreht werden.

Nehmen Sie die Wäsche heraus.
Kontrollieren Sie die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.

Wenn nicht mehr gewaschen wird, schließen Sie den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stecker aus der Steckdose.

Lassen Sie die Einfülltür spaltbreit geöffnet, damit die Feuchtigkeit aus der Trommel verdunsten kann.

ⓘ Trockengang durchführen

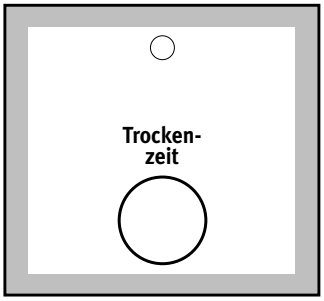
Nur Trocknen

Beladung:

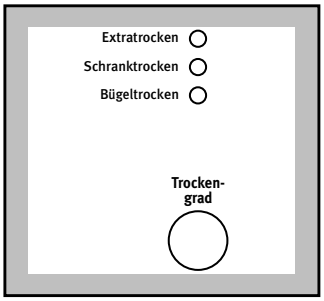
- Koch-/Buntwäsche max. 3 kg
- Pflegeleicht max. 2 kg

Während der Trocknung muß der Wasserhahn geöffnet bzw. der Ablaufschlauch richtig positioniert sein.

1. Wäsche einlegen.
2. Trockenprogramm je nach Gewebeart wählen.
3. Bei zeiteingestellter Trocknung, Trockenzeit-Taste so oft drücken, bis die gewünschte Trockenzeit im Display angezeigt wird.



Bei elektronischer Trocknung, den gewünschten Trockengrad durch die Taste “Trockengrad” wählen.



5. Gerät starten durch Drücken der START/PAUSE Taste.
6. Am Ende des Programmes Programmwähler auf **O** drehen.
7. Wäsche entnehmen.

ⓘ Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb)

Die Trockenzeit oder der Trockengrad müssen bereits bei Einstellung des Waschprogrammes gewählt werden.

Die eingestellte Trockenzeit oder der Trockengrad können während des Waschgangs geändert werden. Dazu die Maschine auf PAUSE stellen und nach neuer Wahl die START/PAUSE-Taste nochmals drücken, um das Programm fortzusetzen.

Der NON-STOP-Betrieb ist nur in den Programmen **Koch-/Buntwäsche** und **Pflegeleicht** möglich.

Beladung:

- Koch-/Buntwäsche max. 3 kg
- Pflegeleicht max. 2 kg

1. Wäsche einlegen.
2. Wasch-/Pflegemittel zugeben.
   Bei Verwendung von Flüssigwaschmitteln: Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierbehältern **nicht** zugeben. Das Plastikmaterial, aus dem diese bestehen, übersteht die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht. Geben Sie das flussige Waschmittel **unmittelbar vor Beginn des Programmes** in das Fach [II].
3. Waschprogramm wählen.
4. Evtl. Zusatzfunktion wählen.
   Wenn möglich, Schleuderdrehzahl nicht reduzieren, um somit Energie und Trockenzeit zu sparen.
   Beim NON-STOP-Betrieb ist es nicht möglich eine Schleuderdrehzahl niedriger als 900 U/min für Koch-/Buntwäschen und für pflegeleichte Gewebe zu wählen.
5. Trockenzeit oder Trockengrad wählen.
6. Gerät starten (START/PAUSE-Taste drücken).
   Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet.
   Wenn die angezeigte Zeit abgelaufen ist, ist das Wasch-/Trockenprogramm beendet.
7. Programmwähler auf **O** drehen.
8. Wäsche entnehmen.

Internationale Pflegekennzeichen

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1993

WASCHEN (Waschbottich)



95	95	60	60	40	40	40	30		
Normal-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Normal-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Normal-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Spezial-Schon-wasch-gang	Schon-wasch-gang	Hand-wäsche	nicht waschen

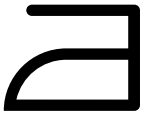
Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen den **maximalen Waschtemperaturen**, die nicht überschritten werden dürfen. Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)



	
Chlorbleiche möglich	Chlorbleiche nicht möglich

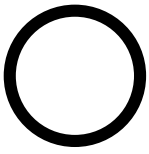
BÜGELN (Bügeleisen)



			
heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungs-trommel)



					
					keine Chemisch-reinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel**.
Der **Balken** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)



		
Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).

Programmübersicht

WASCHPROGRAMME

Temperatur/ Sektor	Textilien	Zusatzfunktion über Tasten	Wäsche-menge max.	Verbrauchswerte*		
				Strom kWh	Wasser Liter	Zeit St/Min.
95° hellblau	Kochwäsche, z.B. normal verschmutzte Berufswäsche, Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher	VORWÄSCHE KURZ SPÜLSTOPP EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERN	6 kg	2,05	52	2.22
E60° ** **hellblau**	Spar-Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche, usw.	VORWÄSCHE SPÜLSTOPP EXTRASPÜLEN SCHLEUDERN	6 kg	1,07	45	2.07
60°-40°-30° 40°-60° Kombi hellblau	Buntwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Hemden, Blusen, Leibwäsche	VORWÄSCHE KURZ SPÜLSTOPP EXTRASPÜLEN SCHLEUDERN	6 kg	1,20	49	2.01
60°-40°-30° grün	Synthetiks, Leibwäsche, bügelfreie Hemden, Blusen	VORWÄSCHE KURZ SPÜLSTOPP EXTRASPÜLEN SCHLEUDERN	3 kg	1,05	55	1.29
E60° grün	Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen	VORWÄSCHE SPÜLSTOPP EXTRA-SPÜLEN SCHLEUDERN	3 kg	0,70	55	1.29
40°-30° Kalt grün	Feinwäsche. Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen	VORWÄSCHE KURZ SPÜLSTOPP EXTRASPÜLEN	3 kg	0,60	57	58
40°-30° Kalt schwarz	Wolle und besonders empfindliche Textilien	SPÜLSTOPP SCHLEUDERN	2 kg	0,40	55	57

ENERGIESPAREN

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

** Das Programm “E60°” für KOCH-/BUNTWÄSCHE ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Programmübersicht

SONDERPROGRAMME

Programm	Programm-beschreibung	Programm-abwicklung	Zusatzfunktion über Tasten	Wäsche-menge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Spülen	Handgewasche-ne Textilien können mit diesem Programm gespült werden.	3 Spülgänge mit Veredelungsmittel Normalschleudern	SCHLEUDERN SPÜLSTOPP EXTRASPÜLEN	6 kg	0,15	48	47
Abpumpen	Zum Abpumpen des letzten Spül-wassers bei den Programmen mit Spülstopp.	Wasserablauf		6 kg	-	-	2
Schleudern	Separates Schleudern für alle Textilien.	Normalschleudern	SCHLEUDERN	6 kg	-	-	10
Bügelquick	Für knitterempfindliche Textilien	Hauptwäsche Schonschleudern	VORWÄSCHE SCHLEUDERN SPÜLSTOPP EXTRASPÜLEN KURZ	1,5 kg	0,35	50	1.42
Sport 30°	Für leicht verschmutzte Wäsche.	Hauptwäsche 30°C 2 Spülgänge Schonschleudern 700 U/min	SPÜLSTOPP EXTRASPÜLEN	3 kg	0,35	45	30
O Programm löschen	Annullierung des eingestellten Programmes/Aus			/	-	-	-

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

Programmübersicht

Zeiteingestellte Trocknung

Trockengrad	Wäscheart	Wäschemenge max.	Schleuderdrehzahl	Dauer min.
Extratrocken	Dicke und mehrlagige Textilien, die durchgetrocknet werden sollen (z.B. Frottierwäsche, Bademäntel)	3 kg	1400	85-95
		1.5 kg	1400	45-55
Schranktrocken	Textilien gleichmäßiger Dicke, die durchgetrocknet werden sollen (z.B. Trikotwäsche, Badetücher)	3 kg	1400	75-85
		1.5 kg	1400	40-50
	Pflegeleichte Gewebe, die keine Nachbehandlung (z.B. Bügeln) benötigen, z.B. Oberhemden, Tisch-wäsche, Babykleidung, Socken, Miederwäsche	2 kg	900	70-80
		1 kg	900	35-45
Bügeltrocken	Baumwollwäsche, die noch gebügelt werden soll, z.B. Bettwäsche, Tischwäsche, Blusen, Hemden	3 kg	1400	55-65
		1.5 kg	1400	35-45

(*) Das Programm “Schranktrocken” ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75 EWG.

Pflege und Wartung

⚠ For jeder Wartungsarbeit den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

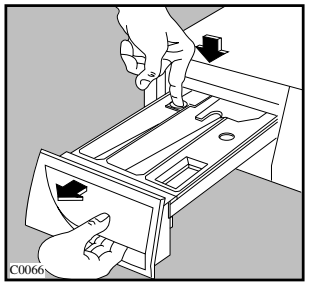
Äußere Reinigung

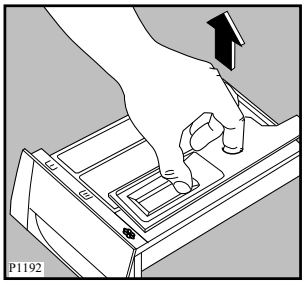
Benützen Sie nur Wasser und neutrale Seife und trocknen Sie anschließend das Gerät gründlich. (Vor dem Reinigen den Stecker herausziehen).

Wichtig: Alkohol, Lösemittel und dgl. dürfen nicht verwendet werden.

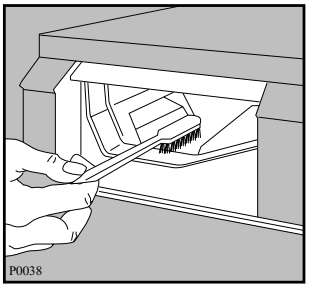
Reinigung der Waschmittel-schublade

Die Fächer der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelablagerungen gesäubert werden.
Ziehen Sie die Waschmittelschublade durch Drücken der Arretierungs-Taste heraus.
Reinigen Sie sie unter fließendem Wasser.
Der obere Teil des Weichspülmittelfaches ist auch herausnehmbar.





Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittel-schublade) sollten Sie alle Ablagerungen von Waschmitteln beseitigen.



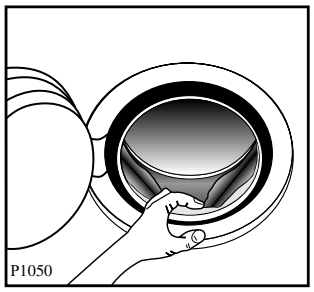
Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Falls Sie merken, daß trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft, dann sollten Sie nachprüfen, ob das Sieb am Wasserzulauf verstopft ist.

Schließen Sie den Wasserhahn. Schrauben Sie den Wasserzulaufschlauch vom Hahn ab. Reinigen Sie das Sieb mit einer Zahnbürste.
Schrauben Sie dann den Schlauch am Wasserhahn wieder fest an.

Einfülltür

Regelmäßig prüfen, ob Ablagerungen oder Fremdkörper in der Gummimanschette hinter der Einfülltür vorhanden sind und gegebenenfalls entfernen.



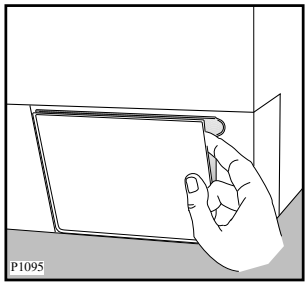
Reinigung der Laugenpumpe

Die Laugenpumpe muss regelmäßig kontrolliert werden und insbesondere wenn

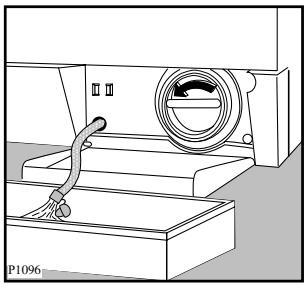
- das Wasser nicht abgepumpt bzw. der Schleudergang nicht durchgeführt wird
- die Maschine ein ungewöhnliches Geräusch beim Schleudern erzeugt, das durch eventuelle Fremdkörper, wie z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln usw. im Pumpengehäuse verursacht werden könnte.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

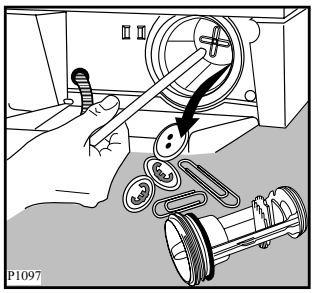
- Netzstecker ziehen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Pumpenklappe durch Drücken öffnen.

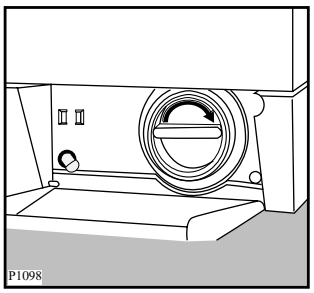


- Ein flaches Auffanggefäß auf dem Boden legen, um das ablaufende Wasser aufzufangen.
- Notentleerungsschlauch aus seinem Sitz herausziehen, Auffanggefäß unterstellen und Verschlussstopfen des Schlauchs herausziehen.
- Wenn das Wasser vollständig abgelaufen ist, Deckel der Laugenpumpe entgegen Uhrzeigersinn abschrauben und herausziehen.



- Eventuelle Fremdkörper aus Pumpengehäuse entfernen, wie in der Abb. angezeigt wird.
- Notentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.





- Pumpendeckel im Uhrzeigersinn festschrauben.
- Klappe schließen.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Pumpen-Klappe öffnen.
- Ein flaches Auffanggefäß bereitstellen, um die ablaufende Waschlauge aufzufangen.
- Notentleerungsschlauch herausziehen, Auffanggefäß unterstellen, Verschlussstopfen des Schlauchs herausziehen.
  Die Waschlauge läuft ab. Je nach Laugenmenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach auszuleeren. Dazu den Notentleerungsschlauch zwischenzeitlich wieder mit dem Verschlussstopfen verschließen.

Wenn die Waschlauge vollständig abgelaufen ist:

- Laugenpumpe ggf. reinigen.
- Notentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.
- Klappe schließen.

Frost

Sollte Ihr Waschautomat Temperaturen von weniger als 0°C ausgesetzt sein, so müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

- Netzstecker herausziehen.
- Wasserhahn schließen und Wasserzulaufschlauch vom Hahn abschrauben.
- Das Ende des Zulauf- u. Notentleerungsschlauchs in ein Gefäß auf dem Boden legen. Verschlussstopfen des Notentleerungsschlauchs herausziehen und Wasser auslaufen lassen.
- Zulaufschlauch am Gerät wieder fest verschrauben, Notentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.

So wird verhindert, dass Wasser im Innern des Waschautomaten bleibt, das beim Gefrieren Schaden anrichten könnte.

Vor Inbetriebnahme des Waschautomaten darauf achten, dass die Raumtemperatur höher als 0°C ist.

Behebung kleiner Funktionsstörungen

Einige Hinweise zur Behebung kleiner Störungen, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Während des Betriebs der Maschine kann ein Code blinken und akustische Signale ertönen:

E10: Störung im Wasserzulauf

E20: Störung im Wasserablauf

E40: Türe geöffnet

Nachdem die Ursachen behoben wurden, die START/PAUSE-Taste drücken, um das unterbrochene Programm fortzusetzen. Kann die Störung nicht behoben werden, sich an den nächsten Kundendienst wenden.

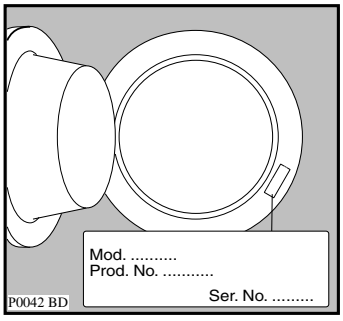
Störungen	Mögliche Ursachen
• **Die Maschine startet nicht:**	• Ist die Einfülltür richtig geschlossen? **(E40)** • Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose? • Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einer Tischlampe prüfen) • Ist die START/PAUSE-Taste gedrückt? • Haben Sie die Zeit-Vorwahl-Funktion gewählt? • Ist der Programmwähler richtig eingestellt? • Ist der Wasserhahn geöffnet? **(E10)**
• **Die Maschine nimmt kein Wasser an:**	• Ist der Wasserhahn geöffnet? **(E10)** • Ist das Sieb im Wasserzulauf verstopft? **(E10)** • Ist der Zulaufschlauch geknickt? **(E10)** • Ist die Einfülltür geschlossen? **(E40)**
• **Die Maschine nimmt das Wasser an, aber dieses fließt wieder aus dem Ablaufschlauch ab:**	• Das Ende des Ablaufschlauches liegt nicht hoch genug vom Boden. Lesen Sie nochmals die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch.
• **Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab bzw. schleudert nicht:**	• Ist der Ablaufschlauch geknickt? **(E20)** • Wurde ein Programm mit “Spülstopp” gewählt? • Ist das Flusensieb verstopft? **(E20)**
• **Wasser befindet sich auf dem Boden:**	• Wurde zuviel oder falsches Waschmittel eingefüllt? Genauer dosieren! • Sind die Verschraubungen am Wasserzulauf-schlauch fest angezogen? • Ist der Ablaufschlauch beschädigt? • Ist die Waschmittelschublade sauber?
• **Die Maschine vibriert stark beim Schleudern:**	• Ist die Transportsicherung vollständig entfernt? • Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt? • Wurde zu wenig Wäsche in die Trommel eingefüllt? • Ist die Wäsche in der Trommel gleichmäßig verteilt?

Störungen	Mögliche Ursachen
• **Die Einfülltür läßt sich nicht öffnen:**	• Ist ein Programm in Betrieb? • Ist die Tür noch verriegelt? • Die Maschine befindet sich in der Heiz- oder Trocknungsphase bzw. der Wasserstand in der Maschine geht über den unteren Bereich der Türe hinaus.
• **Das Schleudern beginnt verzögert bzw. die Wäsche ist am Programmende nicht ausgeschleudert:**	• Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann, eventuell mit verminderter Schleuderdrehzahl, wenn die Wäscheverteilung noch nicht optimal ist. Die Auflockerungsphase dauert ca. 6 Minuten. Ist die Wäsche nach dieser Zeit nicht gut verteilt, wird das Schleudern nicht ausgeführt.
• **Das Geräuschbild ist ungewohnt:**	• Das Gerät besitzt ein modernes Antriebssystem, das im Vergleich zu früheren Antrieben ein abweichendes Geräuschbild erzeugt. Dieser neue Antrieb ermöglicht den Sanftanlauf bzw. die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern. Hierdurch wird das Standverhalten verbessert.
• **Kein Wasser ist in der Trommel zu sehen:**	• Moderne Waschmaschinen arbeiten sehr sparsam mit niedrigen Wasserständen. Das Wasch- und Spülergebnis ist trotzdem einwandfrei.
• **Das Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend:**	• Wurde die falsche Menge oder das falsche Waschmittel eingefüllt? Unterdosierung führt zu Wäschevergrauung und Kalkablagerungen im Gerät. • Wurden spezielle Verschmutzungen vorbehandelt? • Wurde die richtige Temperatur gewählt?
• **Nach dem letzten Spülen ist noch Schaum sichtbar:**	• Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennoch ausreichend gespült.
• **Im Multidisplay wird EF0 angezeigt:**	• Wasserschutzsystem Aqua Control hat angesprochen. Wasserhahn schließen, dann Netzstecker ziehen und Kundendienst verständigen.

Störungen	Mögliche Ursachen
• **Die Maschine trocknet nicht:**	• Ist die Trocknungszeit oder der Trockengrad gewählt worden? • Ist der Wasserhahn geöffnet? **(E10)** • Ist das Flusensieb verstopft? **(E20)** • Ist die Maschine übermäßig gefüllt worden?

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, technischer Kundendienst zur Verfügung.
Die Anschriften sind auf Seite 91 zu finden.
Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon- Nr. mit Vorwahl, sowie das Modell und die Produkt- bzw. Serien-Nr. Ihres Gerätes.

Diese Daten sind dem Typschild zu entnehmen.



The Electrolux Group. *The world's No. 1 choice.*

The Electrolux Group is the world's largest producer of powered appliances for kitchen, cleaning and outdoor use. More than 55 million Electrolux Group products (such as refrigerators, cookers, washing machines, vacuum cleaners, chain saws and lawn mowers) are sold each year to a value of approx. USD 14 billion in more than 150 countries around the world.